

Protokoll der Generalversammlung der Schweizerischen Theologischen Gesellschaft am 6. Juni 2025 in der Paulusakademie Zürich (hybride Durchführung)

Beginn der Sitzung: 15.30 Uhr

Ende der Sitzung: 16.42 Uhr

Anwesend: Frédéric Amsler (ab 15.35; digitale Teilnahme); Christian Cebulj; Christophe Chalamet (digitale Teilnahme); Andreas Dettwiler; Ruth Ebach (Vizepräsidentin; digitale Teilnahme); Andrea Hoffmann; Tobias Jammerthal (bis 16.32 Uhr); Markus Lau (Protokoll), Ursula Schumacher (Präsidentin), Silvia Schroer (digitale Teilnahme).

* * *

Traktandum 1: Eröffnung der Generalversammlung

Die Präsidentin, Ursula Schumacher, eröffnet die Generalversammlung, begrüsst alle Anwesenden und verliest die Liste der Entschuldigungen. Entschuldigt haben sich: Angela Berlis (sie vertritt die SThG bei der Abschiedsvorlesung von Mariano Delgado in Freiburg), Judith Engeler, Nesina Grütter, Johannes von Heyl, Wolfgang Lienemann, Gudrun Nassauer und Thomas Schlag.

Traktandum 2: Annahme der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird ohne Änderungen einstimmig angenommen.

Traktandum 3: Annahme des Protokolls der GV vom 7. Juni 2024 in Fribourg

Das Protokoll wird mit Dank an den Protokollanten Andreas Dettwiler ohne Änderungen einstimmig angenommen.

Traktandum 4: Rechenschaftsbericht der Präsidentin, Diskussion und Beschlussfassung

Der Jahresbericht 2024 ging den Mitgliedern der Gesellschaft per Email zu. Die Präsidentin weist insb. auf die folgenden Punkte hin:

Neueintritte: In die Gesellschaft neu eingetreten sind: Ruben Cadonau, Judith Engeler, Patrick Gröhl, Martin Hauser, Johannes von Heyl, Andrea Hofmann, Tobias Jammerthal, Christian Schlenker.

Tagungsaktivitäten: Die Präsidentin blickt auf die Jahrestagung 2024 zurück; Christian Cebulj berichtet von der soeben beendeten Jahrestagung der SThG 2025 «Touristifizierung der Religion oder Spiritualisierung des Tourismus?» Die hybride Durchführung war mit Blick auf die Übersetzungstechnik herausfordernd, hat aber zu einer breiten Wahrnehmung der Tagung geführt. Digital waren in der Spitze 70 Teilnehmer:innen anwesend, vor Ort zwischen 30–40 Personen. Christian Cebulj bedankt sich bei der SThG für die finanzielle Unterstützung der Tagung. Die Präsidentin weist zudem auf die von der SThG unterstützte Tagung zur «Zukunft des Protestantismus in der Schweiz» hin, die vom 19.–21. Oktober 2025 in Zürich stattfinden wird. Die Jahrestagung 2026 der SThG findet vom 4.–6. Juni 2026 ebenfalls in Zürich statt. Unter der Leitung von Thomas Schlag wird sie dem Thema «Krieg ... Kinder und Jugendliche ... Religion» nachgehen.

Publikationen: Der Jahresbericht informiert ausführlich über die mit Mitteln der SThG unterstützten theologischen Zeitschriften sowie die erschienenen Tagungsbände.

Öffentlichkeitsarbeit und Visibilität der SThG: Weiterhin erscheint das Bulletin der SThG. Der Vorstand möchte verstärkt auch die Möglichkeiten digitaler Kommunikation nutzen. Die Homepage der Gesellschaft steht im Zuge einer Überarbeitung der SAGW-Homepage vor einem grösseren Update. Evtl. wird es in diesem Rahmen auch möglich sein, eine eigene Domain (sthg.ch) zu nutzen und die

Emailadresse info@sthg.ch zu nutzen. Für den 7.9.2026 führt die SThG zudem einen Nachwuchsanlass für verschiedene Gruppen im Bereich der Schweizer Theologie durch. Der Tag, der unter dem Titel «Schweizer Tag der Theologischen Berufe» steht, dient der Vernetzung, der Information und nicht zuletzt auch einer Stärkung der Bekanntheit der SThG. Er wird finanziell durch die SAGW unterstützt.

Veränderungen im Sekretariat: Catherine Siegenthaler ist in den Ruhestand getreten. Die Präsidentin dankt ihr sehr herzlich für ihr grosses Engagement in der SThG. Als Nachfolger im Amt des Quästors, das mit der Statutenrevision (s. Traktandum 9) eingeführt wird, konnte Johannes von Heyl gewonnen werden. Im Zuge der Übergabe der Verwaltung der SThG wurde das Postkonto der Gesellschaft geschlossen und die Mittel auf das Konto bei der BCV übertragen.

Vorstand SAGW: Die Präsidentin berichtet, dass Ruth Ebach als Vertreterin der Sektion 4 neu in den Vorstand der SAGW gewählt worden ist. Die Mitglieder der Generalversammlung gratulieren Ruth Ebach sehr herzlich zu dieser Wahl.

Tobias Jammerthal bedankt sich sehr herzlich für die durch Präsidium und Vorstand geleistete Arbeit, die von hoher Professionalität geprägt ist.

Der Rechenschaftsbericht der Präsidentin wird einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

Traktandum 5: Bericht des Rechnungsrevisors, Diskussion und Beschlussfassung

Der Rechnungsrevisor, Christophe Chalamet, stellt seinen Bericht vor. Bericht wie auch Jahresbilanz 2024 und Erfolgsrechnung 2024 gingen den Mitgliedern der Gesellschaft zudem vorgängig per Email zu. Der Rechnungsrevisor beantragt der Sekretärin Catherine Siegenthaler sowie Präsidium und Vorstand Entlastung zu erteilen. Die Präsidentin stellt den Antrag zur Abstimmung.

Sekretärin, Vorstand und Präsidium wird einstimmig Entlastung erteilt. Ursula Schumacher bedankt sich bei Christophe Chalamet für sein Engagement als Rechnungsrevisor.

Traktandum 6: Wahl des neuen Vizepräsidiums (01.08.25 – 31.07.27)

Vorgeschlagen ist Ruth Ebach (Lausanne), die das Amt bereits in der letzten Periode innehatte. Sie erklärt sich zur Wiederwahl bereit. Ruth Ebach wird einstimmig bei einer Enthaltung erneut zur Vizepräsidentin gewählt. Sie nimmt die Wahl an. Die Versammlung dankt Ruth Ebach für die Bereitschaft, sich erneut in diesem Amt zu engagieren.

Traktandum 7: Bericht von der Jahresversammlung 2025 der SAGW (23.–24. Mai, Bern)

Ruth Ebach berichtet von der Jahresversammlung der SAGW 2025 und weist auf einige Änderungen im Auftritt der SAGW hin (z.B. standardmässig englischer Titel der SAGW im Logo). Sie berichtet ferner, dass die SAGW durch ein Co-Präsidium (Susanne Bickel und Bernhard Tschofen) und ein Co-Generalsekretariat (Beat Immenhauser und Lea Haller) geführt wird. Die Jahresversammlungen werden neu nur noch eintägig durchgeführt. Für das Format Recto/Verso ist für das Jahr 2027 noch kein Rahmenthema festgelegt worden. Für das Rahmenthema 2026 («Zukünfte») sind aus den Reihen der SThG zwei Anträge eingereicht worden. Die SAGW unterstützt das Projekt savoirpublic.ch, an dem sich gerne auch Mitglieder SThG beteiligen können. Der SAGW ist es ein Anliegen, best-practice-Modelle der einzelnen Fachgesellschaften kennenzulernen, damit andere Fachgesellschaften ggf. ihre eigene Praxis optimieren können. Grundsätzlich sollten die spezifischen Bedürfnisse und Erwartungen der Mitglieder analysiert werden. Ruth Ebach berichtet zudem aus dem Bereich der Sektion 4, dass die allermeisten der gestellten Anträge bewilligt werden konnten. Wichtig ist, dass von der SAGW geförderte Zeitschriften die open access Publikation der Zeitschrift auch deutlich sichtbar machen.

Die Mitglieder der SThG danken Ruth Ebach für ihren Einsatz im Rahmen der SAGW.

Traktandum 8: Informationen zu den bevorstehenden Tagungen

Vgl. dazu Traktandum 4. Die Präsidentin führt zudem aus, dass der Vorstand die finanziellen Mittel für eine Jahrestagung in Form eines Wettbewerbs für Personen aus dem Bereich des Theologischen Nachwuchses ausschreiben will. Der Wettbewerb wird im Zuge des Nachwuchstages am 7.9.2026 stattfinden. Angedacht ist, dass sich Personen aus dem Bereich des Schweizerischen Theologischen Nachwuchses mit ihren Ideen und Themen um die Durchführung einer Tagung bewerben können. Der Modus, die Jahrestagungen sukzessive an den Fakultätsstandorten durchzuführen, wird dabei für ein Jahr unterbrochen.

Traktandum 9: Statutenrevision

Die Präsidentin stellt die überarbeiteten Statuten der Gesellschaft vor und weist auf einige der zentralen Änderungen hin. Diskutiert wird, wie die in Art. 10 avisierte angemessene Repräsentation der unterschiedlichen Konfessionen von Seiten der SThG selbst erreicht werden kann, wenn die Fakultäten selbst entscheiden, wen sie in den Vorstand der Gesellschaft delegieren. Am Passus wird gleichwohl festgehalten, um den Fakultäten gegenüber ggf. signalisieren zu können, dass konfessionelle Pluralität auch im Vorstand der Gesellschaft gewünscht ist. Diskutiert wird ferner, ob der Quästor mit beratender oder beschliessender Stimme an den Sitzungen des Vorstands teilnehmen soll (vgl. Art. 14). Die Diskussion zeigt, dass ein Stimmrecht für den Quästor/die Quästorin implizieren würde, dass es sich um eine Theologin/einen Theologen handeln müsste, was für die Aufgaben des Quästors/der Quästorin nicht nötig ist und die Suche nach geeigneten Personen ggf. erschweren würde. Die Versammlung spricht sich daher einhellig für ein beratendes Stimmrecht aus.

Die der Generalversammlung vorgelegten neuen Statuten werden ohne Änderungen einstimmig angenommen. Die Präsidentin dankt der Arbeitsgruppe (Ruth Ebach, Johannes von Heyl, Markus Lau, Ursula Schumacher), die die Statutenrevision vorbereitet hat.

Traktandum 10: Jahresbeitrag 2026

Der Vorstand schlägt vor, dass der Jahresbeitrag 2026 nicht erhöht wird und weiterhin 40,- CHF bzw. 20,- CHF (für Studierende und Doktorierende) beträgt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Traktandum 11: Abschiede: Würdigungen und Verdankungen

Die Präsidentin bedankt sich im Namen der Gesellschaft ganz herzlich bei:

- Mariano Delgado, der von 2000–2003 die Gesellschaft präsidiert hat und darüber hinaus langjährig als Vizepräsident sowie als Vertreter der Freiburger Theologischen Fakultät im Vorstand fungiert hat. Mariano Delgado hält zeitgleich zur Generalversammlung der SThG seine Abschiedsvorlesung in Freiburg und ist daher aus zwingenden Gründen abwesend. Die Gesellschaft wünscht ihm für die Zeit nach der Emeritierung alles Gute.
- Andreas Dettwiler, der von 2017–2024 die Gesellschaft präsidiert hat und langjährig die Theologische Fakultät Genf im Vorstand vertreten hat. Die Gesellschaft wünscht auch ihm für die Zeit nach der Emeritierung alles Gute.
- Markus Lau, der seit 2023 die Theologische Hochschule Chur im Vorstand vertreten hat. Er folgt zum Herbstsemester 2025 einem Ruf an die Universität Würzburg. Für seine weitere berufliche Zukunft wünscht ihm die Gesellschaft alles Gute.
- Die Präsidentin überreicht Andreas Dettwiler und Markus Lau jeweils ein Präsent.

Traktandum 12: Varia

Silvia Schroer berichtet vom Publikationsprojekt «Theologisches Schaffen in pluraler Gesellschaft. Schweizer Theologinnen und Theologen an der Schwelle des 21. Jahrhunderts» (Zürich: TVZ 2025), für

das die Herausgeber:innen noch Porträtfotos einiger porträtierter Personen suchen. Die Präsidentin wird diesbezüglich eine Email von Silvia Schroer an die Mitglieder der SThG verschicken.

Christophe Chalamet nimmt kurz die Jahrestagung 2027 in Genf in den Blick und koordiniert sich diesbezüglich mit dem Vorstand.

Für das Protokoll

Markus Lau (Chur, 10.6.2025)

Procès-verbal de l'assemblée générale de la Société suisse de théologie du 6 juin 2025 à la Paulusakademie de Zurich (mode hybride)

Début de la séance : 15h30

Fin de la séance : 16h42

Présent·e·s : Frédéric Amsler (à partir de 15h35 ; participation numérique) ; Christian Cebulj ; Christophe Chalamet (participation numérique) ; Andreas Dettwiler ; Ruth Ebach (vice-présidente ; participation numérique) ; Andrea Hoffmann ; Tobias Jammerthal (jusqu'à 16h32) ; Markus Lau (procès-verbal), Ursula Schumacher (présidente), Silvia Schroer (participation numérique).

* * *

Point 1 de l'ordre du jour : ouverture de l'assemblée générale

La présidente, Ursula Schumacher, ouvre l'assemblée générale, salue toutes les personnes présentes et lit la liste des personnes excusées. Se sont excusé·e·s : Angela Berlis (elle représente la SSTh lors de la conférence d'adieu de Mariano Delgado à Fribourg), Judith Engeler, Nesina Grütter, Johannes von Heyl, Wolfgang Lienemann, Gudrun Nassauer et Thomas Schlag.

Point 2 : adoption de l'ordre du jour

L'ordre du jour est adopté à l'unanimité sans modification.

Point 3 : adoption du procès-verbal de l'AG du 7 juin 2024 à Fribourg

Le procès-verbal est adopté à l'unanimité sans modification, avec remerciements au rédacteur du procès-verbal, Andreas Dettwiler.

Point 4 : rapport d'activité de la présidente, discussion et prise de décision

Le rapport annuel 2024 a été envoyé par e-mail aux membres de l'association. La présidente attire l'attention sur les points suivants :

Les nouvelles adhésions : Nouveaux et nouvelles membres de la SSTh : Ruben Cadonau, Judith Engeler, Patrick Gröhl, Martin Hauser, Johannes von Heyl, Andrea Hofmann, Tobias Jammerthal, Christian Schlenker.

Conférences : La présidente évoque le congrès annuel 2024 ; Christian Cebulj parle du congrès annuel de la SSTh 2025 qui vient de s'achever « Touristifizierung der Religion oder Spiritualisierung des Tourismus ? » La réalisation hybride était un défi au regard de la technique de traduction, mais elle a permis une grande visibilité du congrès. Le nombre de participant·e·s en ligne a atteint 70, celui des participant·e·s sur place 30 à 40. Christian Cebulj remercie la SSTh pour son soutien financier au congrès. La présidente évoque en outre le colloque soutenu par la SSTh sur « L'avenir du protestantisme en Suisse », qui aura lieu du 19 au 21 octobre 2025 à Zurich. Le congrès annuel 2026 de la SSTh aura lieu du 4 au 6 juin 2026, également à Zurich. Sous la direction de Thomas Schlag, elle se penchera sur le thème « Guerre ... enfants et jeunes ... religion ».

Publications : Le rapport annuel communique des informations détaillées sur les revues théologiques soutenues par les fonds de la SSTh ainsi que sur les actes de colloques parus.

Relations publiques et visibilité de la SSTh : La publication du bulletin de la SSTh se poursuit. Le comité souhaite également utiliser davantage les possibilités de communication numérique. La page d'accueil de la société est sur le point d'être mise à jour dans le cadre d'un remaniement de la page d'accueil de l'ASSH (SAGW). Dans ce cadre, il sera éventuellement possible d'utiliser un domaine propre (sthg.ch)

et d'utiliser l'adresse mail info@sthg.ch. Pour le 7 septembre 2026, la SSTh organise en outre un événement destiné à la relève pour différents groupes dans le domaine de la théologie suisse. Cette journée, intitulée « Journée suisse des professions de la théologie », sert à la mise en réseau, à l'information et surtout au renforcement de la notoriété de la SSTh. Elle est soutenue financièrement par l'ASSH (SAGW).

Changements au sein du secrétariat : Catherine Siegenthaler a pris sa retraite. La présidente la remercie chaleureusement pour son grand engagement au sein de la SSTh. Johannes von Heyl a pu être engagé pour lui succéder au poste de trésorier (Quästor), qui sera introduit avec la révision des statuts (voir point 9 de l'ordre du jour). Dans le cadre du transfert de l'administration de la SSTh, le compte de la société à la banque postale a été fermé et les fonds transférés sur le compte auprès de la BCV.

Comité de l'ASSH : la présidente informe que Ruth Ebach a été nouvellement élue au comité de l'ASSH (SAGW) en tant que représentante de la section 4. Les membres de l'Assemblée générale félicitent chaleureusement Ruth Ebach pour cette élection.

Tobias Jammerthal remercie très chaleureusement la présidente et le comité pour le travail accompli, qui est marqué par un grand professionnalisme.

Le rapport d'activité de la présidente est adopté à l'unanimité moins une abstention.

Point 5 : rapport du vérificateur des comptes, discussion et prise de décision

Le réviseur des comptes, Christophe Chalamet, présente son rapport. Le rapport ainsi que le bilan annuel 2024 et le compte de résultat 2024 ont été envoyés au préalable par mail aux membres de l'association. Le réviseur des comptes propose de donner décharge à la secrétaire Catherine Siegenthaler ainsi qu'à la présidente et au comité. La présidente soumet la proposition au vote.

Le quitus est donné à l'unanimité à la secrétaire, au comité et à la présidente. Ursula Schumacher remercie Christophe Chalamet pour son engagement en tant que réviseur des comptes.

Point 6 : élection de la nouvelle vice-présidence (01.08.25 - 31.07.27)

La candidate proposée est Ruth Ebach (Lausanne), qui a déjà occupé ce poste au cours de la dernière période. Elle se déclare prête à être réélue. Ruth Ebach est réélue vice-présidente à l'unanimité moins une abstention. Elle accepte l'élection. L'assemblée remercie Ruth Ebach pour sa volonté de s'engager à nouveau dans cette fonction.

Point 7 : Rapport de l'assemblée annuelle 2025 de l'ASSH / SAGW (23-24 mai, Berne)

Ruth Ebach rend compte de l'assemblée annuelle de l'ASSH (SAGW) 2025 et signale quelques changements dans la présentation de l'ASSH (par ex. titre de l'ASSH en anglais par défaut dans le logo). Elle rapporte également que l'ASSH sera dirigée par une coprésidence (Susanne Bickel et Bernhard Tschöfen) et un co-secrétariat général (Beat Immenhauser et Lea Haller). Les assemblées annuelles ne se tiendront désormais plus que sur une journée. Pour le format Recto/Verso, aucun thème général n'a encore été défini pour l'année 2027. Pour le thème 2026 (« Futurs »), deux propositions ont été soumises par la SSTh. L'ASSH soutient le projet savoirpublic.ch, auquel les membres de la SSTh peuvent également participer. L'ASSH tient à connaître les modèles de bonnes pratiques des différentes sociétés spécialisées, afin que d'autres sociétés membres puissent, le cas échéant, optimiser leur propre pratique. En principe, les besoins et attentes spécifiques des membres devraient être analysés. Ruth Ebach rapporte en outre de la section 4 que la grande majorité des demandes déposées ont pu être acceptées. Il est important que les revues soutenues par l'ASSH rendent aussi clairement visible la publication en *open access* de la revue.

Les membres de la SSTh remercient Ruth Ebach pour son engagement dans le cadre de l'ASSH.

Point 8 : informations sur les réunions à venir

La présidente explique en outre que le comité a l'intention de mettre au concours les moyens financiers nécessaires à l'organisation d'un congrès annuel sous la forme d'un concours pour les personnes issues de la relève théologique. Le concours aura lieu dans le cadre de la journée de la relève le 7 septembre 2026. Il est prévu que des personnes issues du domaine de la relève théologique suisse puissent présenter leurs idées et leurs thèmes pour l'organisation d'un congrès. Le mode d'organisation des congrès annuels successifs sur les sites des facultés sera alors interrompu pendant une année.

Point 9 : révision des statuts

La présidente présente les statuts révisés de la société et attire l'attention sur quelques-unes des modifications centrales. La discussion porte sur la manière dont la représentation adéquate des différentes confessions, prévue à l'art. 10, peut être atteinte par la SSTh, si les facultés décident elles-mêmes qui elles délèguent au comité de la société. Le passage est néanmoins maintenu afin de pouvoir signaler aux facultés, le cas échéant, que la pluralité confessionnelle est également souhaitée au sein du comité de la société. La question de savoir si le trésorier ou la trésorière doit participer aux réunions du comité directeur avec une voix consultative ou décisionnelle est également discutée (cf. art. 14). La discussion montre qu'un droit de vote pour le trésorier ou la trésorière impliquerait qu'il s'agisse d'un-e théologien-ne, ce qui n'est pas nécessaire pour les tâches du trésorier ou de la trésorière et compliquerait le cas échéant la recherche de personnes appropriées. L'assemblée se prononce donc à l'unanimité en faveur d'un droit de vote consultatif.

Les nouveaux statuts présentés à l'assemblée générale sont adoptés à l'unanimité sans modification. La présidente remercie le groupe de travail (Ruth Ebach, Johannes von Heyl, Markus Lau, Ursula Schumacher) qui a préparé la révision des statuts.

Point 10 : cotisation annuelle 2026

Le comité propose que la cotisation annuelle 2026 n'augmente pas et reste à 40,- CHF ou 20,- CHF (pour les étudiant-e-s et les doctorant-e-s). La proposition est approuvée à l'unanimité.

Point 11 : Adieux : Hommages et remerciements

Au nom de la société, la présidente remercie chaleureusement

- Mariano Delgado, qui a présidé la société de 2000 à 2003 et qui a en outre été pendant de nombreuses années vice-président et représentant de la Faculté de théologie de Fribourg au sein du comité. Mariano Delgado donne sa leçon d'adieu à Fribourg en même temps que l'assemblée générale de la SSTh et est donc absent pour des raisons impératives. La société lui adresse ses meilleurs vœux pour la période qui suivra son départ à la retraite.
- Andreas Dettwiler, qui a présidé la société de 2017 à 2024 et a représenté pendant de nombreuses années la Faculté autonome de théologie de Genève au sein du comité. La Société lui adresse également ses meilleurs vœux pour la période qui suivra son départ à la retraite.
- Markus Lau, qui a représenté la Haute école de théologie de Coire au sein du comité depuis 2023. Il accepte sa nomination à l'Université de Würzburg au semestre d'automne 2025. L'association lui souhaite le meilleur pour la suite de sa carrière.
- La présidente remet un cadeau à Andreas Dettwiler et à Markus Lau.

Point 12 : Varia

Silvia Schroer évoque le projet de publication « Theologisches Schaffen in pluraler Gesellschaft. Schweizer Theologinnen und Theologen an der Schwelle des 21. Jahrhunderts » (Zurich : TVZ 2025), pour lequel les éditeurs et éditrices sont encore à la recherche de photos-portraits de quelques personnes. La présidente enverra un e-mail de Silvia Schroer à ce sujet aux membres de la SSTh.

Christophe Chalamet se penche brièvement sur la réunion annuelle de 2027 à Genève et se coordonne avec le comité à ce sujet.

Pour le procès-verbal

Markus Lau (Coire, 10.6.2025)